
I.

Geschichte von Cottbus.

(Fortsetzung.)

Zweiter Zeitraum, von 1445 — 1640.

Erstes Kapitel.

Kurfürst Friedrich II. von Brandenburg,
von 1445 — 1471.

Die Herren von Cottbus hatten also 1444 ihre Herrschaft an Brandenburg theils verkauft, theils die Anwartschaft darauf gegeben. Wir müssen nun hier noch untersuchen, was sie zu diesem Schritte bewog und welchen Gang dieses Geschäft nahm.

Die Niederlausitz war seit dem Tode Karls IV. nicht mehr zu einer dauerhaften Ruhe und wahren Sicherheit gelangt. Bald zankten sich seine Söhne und ihre Vetztern selbst untereinander, wobei es immer das Gut und das Leben der Unterthanen galt, bald litten diese von beleidigten Nachbarn, bald von innerlichen Unruhen und Räubereien. Was von diesem Verderben übrig war, verwüsteten die Hussiten und es ist zu verwundern, daß die Menschen nach solchen Drangsalen noch ein Interesse am Leben fanden.

Statt sich des unglücklichen Landes anzunehmen, verkaufte es K. Sigismund 1422 gar, nicht an einen mächtigen benachbarten Fürsten, der es regieren und schützen konnte, denn damit hätte es auf immer von der Krone Böhmen getrennt werden können, sondern an einen Edelmann, den bisherigen Landvoigt der Nieder-